"Epson Picture Factory" : ein neues Konzept für mehr Bildkompetenz

Autor(en): **Siegenthaler, Marcel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 19

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-980095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

excom «Epson Picture Factory» ein neues Konzept für mehr Bildkompetenz

Viele sind interessiert und Ideen gibt es zuhauf, doch wer Bilder bearbeiten will, ist meist auf sich selbst gestellt. Nun hat Excom die Initiative ergriffen und stellt im Fachhandel einen Werkplatz vor. Ziel ist, am Verkaufspunkt mehr Fachkompetenz aufzubauen.

Eigentlich ist es keine Hexerei, ein Bildfile zu laden und irgendwie auszudrucken. Doch die erste Freude wird meist getrübt, wenn das «Kunstwerk» nicht den eigenen Vorstellungen entspricht, wenn man nicht die gewünschten Abmessungen hinkriegt, wenn Fragen nach der optimalen Auflösung oder Probleme mit Schnittstellen auftreten ...

Epson bietet den gesamten digitalen Arbeitsfluss, von der Aufnahme, dem Scannen, über die Bildbetrachtung, die Bildbearbeitung bis zum Ausdruck oder zur Datenprojektion. Epson-Importeur Excom baut jetzt eine Kette von Stützpunkthändlern auf, wo lückenlos digitale Bildkompetenz vermittelt werden soll.

In dieser Art dürfte sich die «Epson Digital Picture Factory» an den 15 bis 20 Verkaufspunkten in Fachgeschäften präsentieren.

Die Zukunft der «Digitalen Bildverarbeitung»

Es gibt grundsätzlich zwei Wege zum digitalen Aufsichtsbild. Die meisten Anwender werden, wie bisher bei der traditionellen Fotografie, den Weg via Fachhandel, Grossverteiler oder neu auch via Internet finden und dort ihre digitalen Bilddaten kostengünstig und schnell ausdrucken lassen. Dennoch werden viele Anwender den kreativen Weg suchen, um mit einem Tintenstrahldrucker in Fotoqualität exakt zum Resultat ihrer Vorstellungen zu kommen. Diese Anspruchsvollen sind auch bereit, in ihre «digitale Dunkelkammer» zu investieren.

Neben der Bilderproduktion über den Fotofachhandel bietet die «do it yourself»-Methode besonders für kreative Anwender eine Reihe von Vorteilen. Fotos ab Speicherchip lassen sich sofort «entwickeln», selbst bearbeiten und nach einiger Übung in der gewünschten Form und Qualität ausdrucken. Ebenso lässt sich bestehendes Bildmaterial – Dias, Negative und Papierbilder – erfassen, bearbeiten und archivieren.

Technopark der digitalen Art

Dass die Manager von Excom auf die Idee kamen, über den Fachhandel eine Demo-Plattform zu lancieren, ist wohl kein Zufall. Excom vertritt sehr aktiv die Marke Epson, und damit einen für qualitativ hochwertige Produkte bestens bekannten Hersteller, der eine entsprechend vollständige Produktelinie mit Digitalkameras, Scannern, Printern, LCD-Monitore, Projektoren (Video-Beamer) bis hin zum speziellen Verbrauchsmaterial anbietet. Anlässlich eines Workshops bei Excom wurde kürzlich die Leistungsfähigkeit einer solchen Muster-Plattform – genannt «Epson Digital Picture Factory» – demonstriert, die alle Hard- und Software-Komponenten enthält.

Als Bildquellen dienten eine Digitalkamera PhotoPC 3000Z (3,3 Mpixel, Bildgrösse 2048 x 1536 Pixel, 3fach Zoom 34 - 108mm/KB, 16 MB-CF-Card) und ein Flachbett-Farbscanner Perfection 1640 SU (Photo, mit Durchlichtaufsatz). Dieser glänzt mit einer optischen Auflösung von 1600 x 3200 dpi und 14 Bit Farbtiefe pro Kanal. Damit sind alle Möglichkeiten offen – scannen ab Farbpapierbild, Dia oder Negativ, Schwarzweissbild oder Business-Grafik. Die Software erkennt die Position der Vorlagen automatisch, korrigiert Schräglagen und erlaubt das Scannen von mehreren Vorlagentypen in einem Schritt. Die Bearbeitung der eingescannten Bilder erfolgte auf einem LCD-Monitor, Typ L330. Als Ausgabemedium dienten schliesslich ein Fotoprinter 875DC und ein Daten-Video-Projektor EMP 715. Ein Video-Projektor (Beamer) dieser Klasse lässt sich natürlich auch bestens für weitere Einsätze wie DVD-Video oder Fernsehprogramme einsetzen und wird – in attraktiverer Preisklassse – auch zunehmend für den Heimbereich interessant.

Überzeugend war die Vorführung des Systems. Die Komponenten passen ideal zusammen, da dürften sich offene Fragen auf Spezialwünsche beschränken. Zügig verlief der Scanvorgang, und die derzeitige Auflösung sollte, selbst für mittelmässige Vorlagen, gehobenen Consumer-Ansprüchen voll genügen.

Fachkompetenz bindet Kunden

Nichts ist frustrierender für Kunden als Fachtheorie, der sie nicht folgen können. Doch es gibt kaum etwas besseres als eine Einführung am Objekt, wo jederzeit unterbrochen und auf Fragen eingegangen werden kann. Und genau das lässt sich mit der Epson Digital Picture Factory spielend erreichen. Alles passt zusammen, es gibt keine Schnittstellen- oder Kompatibilitätsprobleme, und bei Fragen gibt es nur eine einzige Ansprechstelle. Mit einem ausgetesteten System kann der Fachhändler seine Fachkompetenz selbst aufbauen, weil das Testobjekt jederzeit zur Verfügung steht.

Excom beabsichtigt 15 bis 20 solche Epson Center in der Schweiz zu positionieren. Das soll den Bekanntheitsgrad für Epson und in Zusammenarbeit mit Excom die Fachkompetenz des Handels fördern. Erste Installationen werden demnächst bei Senn Multimedia, Stampfenbachstrasse und bei Eschenmoser in Zürich eröffnet. Eine Auflistung der installierten Epson «Digital Picture Factories» lässt sich auch unter der Internet-Adresse www.excom.ch abrufen.

Marcel Siegenthaler